

Kommunaler Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern

Der Verbandsdirektor

Kommunaler Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern
Am Grünen Tal 19, 19063 Schwerin

Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Schwerin
Frau Angelika Gramkow
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin



Der Vorsitzende

1) Pön on
2) Def. II 149
3) 01
4) Fraktionen

Schwerin, 20. Juni 2014

246 je

Jugendhilfeausschüsse – für die Interessen junger Menschen

Sehr geehrte Frau Gramkow,

zur Zusammensetzung und Arbeit der kommunalen Jugendhilfeausschüsse nach der Kommunalwahl 2014 hat der Landesjugendhilfeausschuss in seiner Sitzung vom 19. Juni 2014 einstimmig einen Beschluss gefasst. Diesen möchte ich Sie bitten, Ihrem örtlichen Jugendamt, den Fraktionsvorsitzenden und ggf. den Mitgliedern des neuen Jugendhilfeausschusses zur Verfügung zu stellen.

Der Beschluss lautet:

Nach den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 werden in den Kreistagen und Stadtvertretungen auch die Jugendhilfeausschüsse neu besetzt werden.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt eine besondere Stellung innerhalb unserer verfassten demokratischen Strukturen ein. Einerseits ist er ein Ausschuss, der Beschlussfassungen vornehmen darf, andererseits ist er auch mit Mitgliedern besetzt, die nicht in den Kommunalparlamenten sitzen. Damit ist der Jugendhilfeausschuss eine Einrichtung, in der Bürgerinnen und Bürgern eine Beteiligungsmöglichkeit geboten wird, die in dieser Form eine Einmaligkeit darstellt.

Die Jugendhilfeausschüsse sind unverzichtbar für die Mitbestimmung, Lenkung und Planung der kommunalen Kinder- und Jugendpolitik. Darum sollen die Jugendhilfeausschüsse auch besetzt werden mit in der Jugendhilfe erfahrenen Frauen und Männern. Dazu zählen auch Vertreter_innen der Jugend(verbands)arbeit und der Jugendringe. Aufgabe der Jugendverbände und Jugendringe ist es, die Interessen aller Kinder und Jugendlichen zu vertreten.

Auch die bundesweiten Bestrebungen für die langfristige Stärkung einer eigenständigen Jugendpolitik ist ein wichtiges Argument für eine starke Interessenvertretung für die Belange von Kindern und Jugendlichen im Jugendhilfeausschuss. Ziel der eigenständigen Jugendpolitik ist es, zukünftig stärker die Chancen, Ansprüche und Interessen aller Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen, Jugend als wichtige gesellschaftli-

che Ressource zu begreifen und die Jugendphase als wichtigen und positiven Lebensabschnitt zu begreifen.

Möge dies den kommunalen Jugendhilfeausschüssen in der neue Legislaturperiode gelingen!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to be 'F. Heibrock'.

Friedhelm Heibrock